



Der 16. Geschäftsbericht. 2022.

**Auch online verfügbar unter
bank-now.ch/geschaeftsbericht**

Geschäftsjahr.

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



Antoine Boubil, Präsident des Verwaltungsrats, und Erich Wild, CEO

Das Umfeld im 16. Geschäftsjahr der BANK-now AG war von verschiedenen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen geprägt, die nach dem Abklingen der Corona-Pandemie neue Unsicherheiten schafften. Der Krieg in der Ukraine und offene Fragen bei der Energieversorgung beherrschten die Schlagzeilen ebenso wie der Fachkräftemangel und die anhaltenden Versorgungsengpässe etwa in der Halbleiterindustrie. Wichtige Märkte, die sich während Jahren mit tiefen und auch negativen Zinsen arrangiert hatten, sahen eine Rückkehr der Inflation bei gleichzeitigen Rezessionsrisiken. In der Schweiz zog der private Konsum nach der Corona-Krise wieder an, die Binnennachfrage vermochte die Wirtschaft über weite Teile zu stützen. Das Bruttoinlandprodukt der Schweiz wuchs im Jahresverlauf um 2%, für das kommende Jahr erwartet die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich ein Wachstum von 1%.

Gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation ZEK betrug das Marktvolumen von Konsumkrediten Ende 2022 CHF 8.4 Mia., was gegenüber dem noch durch die Pandemie geprägten Vorjahr einer Steigerung von 7.3% entspricht. Das Neugeschäft profitierte mit +16% von einem deutlichen Wachstum und erreichte mit CHF 4.5 Mia. wieder das Vor-Corona-Niveau von 2019. In der Fahrzeugfinanzierung blieb der Markt weiterhin angespannt. Bei den Neuwagenverkäufen belasteten die anhaltenden Lieferengpässe der Halbleiterindustrie weiterhin den Fahrzeugabsatz. Erschwerend hinzu kam der Ukrainekrieg, der verschiedenen dort produzierenden Automobilzulieferfirmen zusetzte. In der Folge waren die Neuwagenverkäufe mit -5.3% im Berichtsjahr spürbar rückläufig.

In diesem gesamthaft anspruchsvollen Umfeld behauptete sich die BANK-now AG hervorragend. Die hoch gesteckten Jahresziele wurden erreicht und teilweise sogar deutlich übertroffen. Das Unternehmen hat sich sehr erfreulich weiterentwickelt und die starke Stellung sowohl im Kredit- wie auch im Leasinggeschäft ausbauen können. Die Kundenausleihungen sind auf CHF 4.4 Mia. (+10%) gestiegen. Die ausgezeichnete Kontrolle von Kosten und Risiken hat gleichzeitig entscheidend dazu beigetragen, dass die erstklassige operative Leistung in eines der besten Jahresergebnisse seit der Gründung der Bank übersetzt werden konnte. Insgesamt resultierte für die BANK-now AG im 2022 dank der höheren Erlöse und tiefen Risikokosten ein Jahresgewinn nach Steuern in der Höhe von CHF 86.5 Mio.


Mit dem Ende der Corona-Pandemie hat sich auch die Arbeitssituation in der BANK-now AG normalisiert, wobei die Vorteile der Kombination von Homeoffice und Arbeit vor Ort weiterhin genutzt und geschätzt werden. Dies gelingt nicht zuletzt dank der vor Jahren strategisch angestossenen und mittlerweile weit fortgeschrittenen Digitalisierung

der Bank. Auch in der digitalen Zusammenarbeit mit den Partnern und in weiteren Entwicklungsprojekten setzte die BANK-now AG 2022 weiterhin konsequent ihre Strategie um. Sie schaffte damit gute Voraussetzungen, um auch im kommenden Jahr die Effizienz zu steigern und auf dem Weg zum digitalen Leader im Schweizer Konsumfinanzierungsmarkt mit grossen Schritten voranzukommen.

Bei der Umsetzung ihrer Strategie kann die BANK-now AG auf ein eingespieltes Team von engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen. Ihnen gilt unser grosser Dank dafür, dass wir unser Geschäft im vergangenen Jahr so erfolgreich entwickeln konnten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen und unseren geschätzten Partnern weiterhin nach den besten Leistungen und Services für unsere Kunden zu streben und so einen wertvollen Beitrag an den Konsum und die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz zu leisten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Antoine Boubil".

Antoine Boubil
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Erich Wild".

Erich Wild
CEO

Rückblick 2022.

Schweizer Wirtschaft hält sich vergleichsweise gut.

Die Schweizer Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr den Erwartungen entsprechend entwickelt, dies aber vor allem dank der stützenden Wirkung der robusten Binnennachfrage. Nach den beiden von der Corona-Krise geprägten Vorjahren, profitierte der private Konsum von Aufholeffekten. Begünstigend wirkten dabei die hohen Beschäftigungszahlen. Die Arbeitslosenquote sank kontinuierlich und lag im Dezember 2022 gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO mit 2.1% deutlich unter der Quote von 2021. Gleichzeitig begannen sich im Verlaufe des Jahres Preissteigerungen bemerkbar zu machen, namentlich bei der Energieversorgung. Im Sommer erreichte die Inflation mit 3.5% den höchsten Stand seit dreissig Jahren. Der starke Schweizer Franken trug dazu bei, die Importpreise in Schach zu halten und damit eine noch höhere Inflation zu verhindern. Auch wenn sich die Schweizer Konjunkturzahlen im Vergleich zu anderen Ländern ansprechend präsentierten, kühlte sich der Aufschwung gegen Ende des Jahres ab.

Diese Entwicklung korrespondiert auch mit dem subjektiven Empfinden der Bevölkerung in der Schweiz. Gemäss dem «Credit Suisse Sorgenbarometer 2022» hat der vormals starke Optimismus deutlich nachgelassen. Die geopolitischen Spannungen hinterlassen Spuren ebenso wie die Sorge um eine sichere, bezahlbare Energieversorgung und eine langfristig finanzierbare Altersvorsorge. Unverändert an der Spitze steht die Sorge der Schweizerinnen und Schweizer um die Umwelt.

Erholung bei Konsumkrediten und Rückgang bei Fahrzeugverkäufen.

Das Marktvolumen für Konsumkredite konnte im Geschäftsjahr 2022 gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation ZEK mit CHF 8.4 Mia. um 7.3% gesteigert werden. Das Neugeschäft bei den Konsumkrediten profitierte mit +16% von einem deutlichen Wachstum und erreichte CHF 4.5 Mia.

Der Fahrzeugmarkt musste einen weiteren Rückschlag hinnehmen, nachdem er bereits im Vorjahr um rund ein Viertel eingebrochen war. Laut auto-schweiz, der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, verschlechterte sich die Anzahl Neuwagenverkäufe gegenüber 2021 um 5.3%. Die Produktions- und Lieferschwierigkeiten bei Halbleiterchips, die für vielfältige Steuerungsaufgaben in Fahrzeugen benötigt werden, bremsten das Wachstum weiterhin stark und damit auch die Neu- und Gebrauchtwagenverkäufe. So konnten auch 2022 viele Fahrzeuge aufgrund fehlender Halbleiter nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung an die Kunden ausgeliefert werden. Ein rasches Ende der Versorgungssengpässe ist 2023 bedingt in Sicht.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen Kreditfinanzierung und Fahrzeugfinanzierung tätig.

Kreditfinanzierung

Die BANK-now AG bietet klassische Ratenkredite unter der Produktmarke CREDIT-now an und verfolgt dabei eine Multi-Channel-Strategie. Die Kunden erreichen die Bank direkt über die Online- und Offline-Kanäle sowie über Vertriebspartner.

Die im Berichtsjahr gestiegene Nachfrage nach Finanzierungen widerspiegelt sich auch in der positiven Entwicklung des Geschäftsvolumens in der Kreditfinanzierung: Dank einer erfreulichen Steigerung der Neuabschlüsse von Privatkrediten nahmen die Ausleihungen um insgesamt 9% zu.

Besonders erfreulich war dabei die Entwicklung im Direktgeschäft, in dem insbesondere der Online-Kanal weiter an Bedeutung gewonnen hat. Dabei zeigt sich, dass ein kundengerechtes, transparentes und übersichtliches Finanzierungs- und Service-Angebot, unterstützt durch grosse Kundennähe und eine effektive Marktbearbeitung, Wirkung erzielt. Ebenso positiv zur Geschäftsentwicklung beigetragen hat zudem die 2021 gestartete und 2022 etablierte Zusammenarbeit mit der Credit Suisse, dank der Kredit-Interessenten in der CSX App einfach und digital ihre Kreditanfrage stellen können. Gut entwickelt hat sich zudem auch das Geschäft über Vermittler, in dem die BANK-now AG im Berichtsjahr ihre Anstrengungen zur verstärkten Integration in deren Wertschöpfungsketten weiter vorangetrieben hat.

Fahrzeugfinanzierung

Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge an. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Nutzfahrzeugen, Motorrädern und Caravans. Grösste Bedeutung misst die BANK-now AG exklusiven Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung zu.

In der Fahrzeugfinanzierung gelang es trotz der anhaltenden Lieferengpässe von Halbleitern und anderen Komponenten, über Markt zu wachsen. Die Ausleihungen konnten 2022 deutlich um 11% erhöht werden. Dies ist insbesondere auf unser hervorragendes Kundenportfolio und die sehr gute Entwicklung der strategischen Partnerschaften sowie der Vertriebspartner zurückzuführen.

Mitarbeitende.

Per Ende 2022 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 16 Filialen in der ganzen Schweiz 309 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen) und 14 Auszubildende. Der Personalbestand hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 21 Mitarbeitende erhöht.

Bei der HR-Strategie führt unter anderem die bestehende Aufmerksamkeit für die Themen «Diversity» und «Inclusion» zu positiven Entwicklungen und Rückmeldungen aus dem Markt sowohl bei den Bewerbungen als auch bei den Anstellungen. Die getroffenen Massnahmen führen zu einem erhöhten Interesse an der BANK-now AG als aufgeschlossener Arbeitgeberin, die beispielsweise flexible Arbeitsmodelle, gemischte Teams und geschlechtsunabhängige Lohngleichheit als zentrale Stützen einer gesunden Personalentwicklung wertet. Der weiterhin zunehmende Anteil von Mitarbeiterinnen auf Managementstufe unterstreicht den Erfolg dieses Kurses.

Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Rahmen des Lifecycle-Managements die Erneuerung der IT-Plattform-Infrastruktur weiter vorangetrieben, um auch in Zukunft den reibungslosen und fehlerfreien Betrieb der BANK-now Applikationen sicherzustellen. In diesem Kontext wurden alle Drucker durch neuere und leistungsstärkere Geräte ersetzt sowie die Netzwerk-Infrastruktur erneuert. Gleichzeitig wurde die IT-Target-Architektur weiterentwickelt, um den gestiegenen Anforderungen bezüglich Digitalisierung, Flexibilität und Erweiterbarkeit gerecht zu werden.

Filialen.

Das Filialnetz mit 16 Standorten per Ende 2022 ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells der BANK-now AG und trägt massgeblich zum Erfolg im Kreditdirektgeschäft bei. Im Berichtsjahr waren keine Änderungen im Filialbestand zu verzeichnen.

Ausleihungen.

Der Gesamtbestand der Konsumkredite erhöhte sich um 9% auf CHF 2.2 Mia., die Ausleihungen im Leasinggeschäft stiegen um 11% auf CHF 2.2 Mia. Die gesamten Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 10% zu.

Risikoverlauf.

Die Risikobeurteilung für neue Kreditanträge wurde zu Beginn des Jahres aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin laufend überprüft. Im Mai wurden alle Sondermassnahmen eingestellt, und seither erfolgt die Risikobeurteilung wieder wie vor der Pandemie. Die Beurteilung der makroökonomischen Lage, die in die Wertberichtigung einfließt, ergab im Berichtsjahr keine zusätzlichen Risiken mit Kostenfolge. Auch der Krieg in der Ukraine hatte aufgrund des Geschäftsmodells der Bank keine Auswirkungen auf die Risikosituation. Insgesamt wirkte sich die in den letzten zwei Jahren leicht verschärfte Risikopolitik positiv auf die Risikosituation der BANK-now AG aus, und auch der erhöhte Anteil des Leasing-Geschäfts sowie spezifisch der strategischen Partner führte zu einer Verbesserung der Portfolioqualität.

Die Risikokosten beliefen sich auf CHF 36.4 Mio. gegenüber CHF 81.9 Mio. im Vorjahr. Sie fielen im Berichtsjahr somit um CHF 45.5 Mio. tiefer aus. Davon sind CHF 43.3 Mio. einem Sondereffekt geschuldet, der Umstellung des Wertberichtigungsmodells im Jahr 2021. Dass die Risikokosten trotz des starken Wachstums im Jahr 2022 darüber hinaus um weitere CHF 2.2 Mio. tiefer lagen, ist auf die zuvor dargelegte Verbesserung der Portfolioqualität zurückzuführen.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, die für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert wurden, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoanweisungen der Credit Suisse Group AG, der Credit Suisse (Schweiz) AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsertrag.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Aufgrund des starken Bestandswachstums im Leasing- und Kreditgeschäft konnte der Zinsertrag im abgeschlossenen Jahr um CHF 16.1 Mio. (+7%) gesteigert werden.

Eigene Mittel und Liquidität.

Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung und die Liquiditätserfordernisse werden von der BANK-now AG per 31.12.2022 komfortabel eingehalten. Die BANK-now AG ist gemäss dem Entscheid der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vom 6.6.2016 von der Einhaltung der Liquiditätsanforderungen nach RS 2015/2 «Liquiditätsrisiken Banken» auf Stufe Einzelinstitut befreit.

Gewinnausweis.

Die Jahresrechnung 2022 der BANK-now AG weist nach Steuern einen Gewinn von CHF 86.5 Mio. (+ CHF 40.1 Mio.) aus. Massgeblich verantwortlich für das sehr gute Ergebnis ist der höhere Zinsertrag (+ CHF 16.1 Mio.), der aus dem Wachstum bei den Kundenausleihungen resultierte. Trotz des erhöhten Zinsaufwands (+ CHF 8.9 Mio.) aufgrund der Zinswende konnte das Zinsresultat um CHF 7.2 Mio. gesteigert werden. Die Risikokosten fielen um CHF 45.5 Mio. tiefer aus. Davon sind CHF 43.3 Mio. einem Sondereffekt geschuldet – der Umstellung des Wertberichtigungsmodells im Jahr 2021. Dank der verbesserten Portfolioqualität konnten die Risikokosten darüber hinaus um weitere CHF 2.2 Mio. gesenkt werden, und dies trotz des starken Wachstums. Die übrigen Aufwände stiegen um CHF 4.8 Mio. Der Hauptgrund dafür waren höhere Ausgaben für Kommissionen. Der Geschäftsaufwand stieg aufgrund des Geschäftswachstums und der Investitionen in die Zukunft. Aufgrund des deutlich höheren Vorsteuergewinns stieg die Steuerbelastung um CHF 7.7 Mio. an.

Mit einem Jahresgewinn von CHF 86.5 Mio. weist die BANK-now AG für 2022 eines der besten Jahresergebnisse in ihrer Unternehmensgeschichte aus.

Ausblick 2023.

Für das laufende Jahr 2023 erwarten verschiedene Konjunkturexperten ein spürbar schwächeres Wachstum der Schweizer Wirtschaft. Das Bruttoinlandprodukt dürfte um maximal 1% wachsen – im Vergleich zum Vorjahr also nur etwa halb so dynamisch. Diese Prognose folgt der Einschätzung, dass es in den kommenden Monaten nicht zu einer überraschenden Verschärfung der geopolitischen Spannungen kommt.

Für den Konsumfinanzierungsmarkt erwartet die BANK-now AG ein weiteres Wachstum, wobei der beständige Konkurrenz- und Margendruck eine anhaltende Effizienzsteigerung verlangt, um mindestens im Gleichschritt mit dem Markt zu wachsen. Ein besonderes Augenmerk wird zudem den steigenden Refinanzierungskosten gelten, die sich direkt auf die Profitabilität auswirken. Die hervorragenden Leistungen aus dem Vorjahr und die geschaffenen Voraussetzungen für 2023 stimmen sehr zuversichtlich, dass sich die BANK-now AG auch im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich weiterentwickeln wird.

Der stetige Fokus auf die konsequente Umsetzung der eingeschlagenen Strategie wird ebenso wesentlich dazu beitragen wie die weitere Optimierung der Kundenansprache und die Pflege der bestehenden und der neuen Partnerschaften – sowohl im Kredit- wie auch im Leasinggeschäft. Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin dem stabilen Risikoverlauf sowie einer von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschätzten und getragenen Unternehmenskultur.

Schwerpunkte.

Vertrieb Fahrzeugfinanzierung.

Online-Sales – Autokauf von A bis Z mit ein paar Klicks.



Die Digitalisierung erfasst immer weitere Bereiche des täglichen Lebens. Zur Selbstverständlichkeit gehört, dass etwa Unterhaltungselektronik, Kleider oder Pflegeprodukte mit wenigen Klicks digital ausgewählt, in den Warenkorb gelegt und erworben werden. Genau gleich funktionieren mittlerweile der Kauf und die Finanzierung von Fahrzeugen. Was einzelne Pioniermarken bereits vor Jahren starteten, erfasst nach und nach sämtliche Fahrzeughersteller. Das Online-Geschäft wird als alternativer Kanal parallel zum Verkauf vor Ort in der Garage wachsen – nicht zuletzt aufgrund des Trends zum Direktverkauf. Der Online-Verkauf ist damit ein wichtiger Teil der aktuellen Transformation, in der sich die gesamte Automobil-Industrie befindet.

BANK-now treibt deshalb mit ihren Partnern unter anderem Online-Sales-Projekte voran. Die Partner werden mit fundierter Expertise in Form von Beratung, Projektbegleitung, Entwicklung und IT-Umsetzung auf diesem Weg unterstützt. 2022 konnten wir Volvo, einen unserer strategischen Partner, bei einem Online-Sales-Projekt erfolgreich begleiten. Dabei war BANK-now insbesondere Folgendes wichtig:

- > Die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden und des Partners bis ins Detail zu verstehen.
- > Die Customer Journey so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten.
- > Optimale Software-Lösungen mit grösstmöglicher Flexibilität für den Partner zur Verfügung zu stellen.
- > Professionelles Projektmanagement und eine fundierte, lösungsorientierte Beratung zu bieten.

Nebst diesem Online-Sales-Projekt konnten wir mit mehreren strategischen Partnern diverse Vertriebsprojekte erfolgreich in kurzer Zeit realisieren, und auch im Jahr 2023 stehen zahlreiche Projekte zur Umsetzung bereit. BANK-now zeigt so ihren Anspruch, nicht nur ein Finanzierungsinstitut zu sein, sondern eine zuverlässige Partnerin, die mit viel Herzblut die (digitalen) Weiterentwicklungen ihrer Kunden begleitet.

Vertrieb Kreditfinanzierung.

Effizienzsteigerung dank firmenübergreifender Technologie.



Die Nutzung verschiedener direkter und indirekter Kanäle für den Vertrieb von Privatkrediten ist ein zentrales Element in der Kreditfinanzierungs-Strategie von BANK-now. Die effiziente Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern auf Basis möglichst automatisierter Prozesse ist dabei von entscheidender Bedeutung. Noch allzu oft werden allerdings Kreditanfragen bei Vermittlern oder Plattformen zuerst in deren eigenen Systemen erfasst und danach in einem manuellen Prozess an die Bank weitergeleitet.

BANK-now will Effizienzsteigerungen über die gesamte Wertschöpfungskette auch durch den Einsatz von Technologie erreichen. Ein wichtiges Instrument ist dabei die Bereitstellung eines passenden Angebots an APIs (Schnittstellen zum Verbinden unterschiedlicher IT-Systeme), dank denen die Systeme von Partnerunternehmen mit jenen der Bank verbunden, Medienbrüche reduziert und Daten über den gesamten Antragsprozess hinweg automatisiert ausgetauscht werden können.

Im Berichtsjahr konnte BANK-now ihre erste API-basierte Pilotanwendung mit einem grossen Vermittlungspartner in Betrieb nehmen. Daraus ergeben sich Vorteile für beide Seiten: Während beim Partnerunternehmen erhebliche manuelle Prozessaufwände wegfallen, reduziert dieser Digitalisierungsschritt die gesamte Durchlaufzeit eines Kreditantrags, erhöht die Datenkonsistenz und steigert auch die Effizienz aufseiten der Bank.

Diese APIs bilden deshalb die Grundlage für eine effiziente, flexible und einfache Zusammenarbeit in einem Multi-Kanal-Umfeld. Mit dem Ausbau dieses Angebots forciert BANK-now einen wichtigen Baustein für die durchgehende Digitalisierung und rüstet damit sich und ihre Partner bestens für die Zukunft.

Risikomanagement.

Data Governance.



Mit der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse sind sowohl das verarbeitete Datenvolumen wie auch die strategische Bedeutung der Daten gestiegen. Auch für BANK-now bilden Daten einen wichtigen Vermögenswert, denn nur mit umfangreichen und korrekten Daten können Risikomodelle weiterentwickelt und so Risiko und Ertrag optimiert werden. Fehlende oder falsche Informationen können zudem weitreichende Konsequenzen haben, etwa materielle Schäden, Reputationsverlust oder entgangenen Umsatz. Zudem haben auch die regulatorischen Anforderungen bezüglich Datenmanagement zugenommen.

Data Governance schafft einen Rahmen und die Grundlage, um die Daten besser zu verstehen und deren Qualität zu messen und zu optimieren. Dabei werden drei Hauptziele verfolgt:

Schaffung klarer Verantwortlichkeiten

Sogenannte Data Owner übernehmen Verantwortung für die Korrektheit der Daten. Dabei ist wichtig, dass die Data Owner aus den Fachbereichen stammen, in denen die Daten entstehen bzw. produziert werden, um so das inhaltliche Verständnis der Daten sicherzustellen.

Systematisches Monitoring geschäftskritischer Daten

Geschäftskritische Datenelemente werden auf Basis kritischer Geschäftsprozesse identifiziert und inventarisiert. Durch ein umfangreiches und regelmässig durchgeführtes Monitoring dieser Datenelemente wird die Qualität der Daten überwacht. Zudem wurden Prozesse zur Bereinigung fehlerhafter Datenelemente definiert.

Verankerung von Data Quality Standards in der Zielarchitektur

Langfristig kann die Datenqualität nur optimiert werden, wenn direkt bei der Entstehung der Daten deren Überprüfung stattfindet. Dazu wurden innerhalb der Bank entsprechende Richtlinien und Standards (Data Quality Standards) geschaffen, die auch in der IT-Zielarchitektur verankert sind und festlegen, wie Datenqualitätsprüfungen in den Applikationen und an den Schnittstellen implementiert werden.

Strategie.

Roadmap 2024 – grosser Fortschritt.



Das strategische Projekt Roadmap 2024 beinhaltet eine Reihe von Etappen auf dem Weg von BANK-now zum digitalen Leader im Schweizer Konsumfinanzierungsmarkt. Seit der Bündelung der einzelnen Projektpakete Anfang 2020 schreitet die Digitalisierung innerhalb der Bank und im Zusammenspiel mit den Partnern gemäss dem definierten Zeitplan voran und bildet weiterhin eine der wichtigsten strategischen Triebfedern.

Nachdem mit der Implementierung neuer APIs (Schnittstellen zum Verbinden unterschiedlicher IT-Systeme) bereits im Vorjahr Erfolge gefeiert werden konnten, hat sich die Effizienz im Antragsmanagement sowohl innerhalb der Bank wie auch bei den Partnern weiter verbessert. Mit der Roadmap 2024 unterstützt BANK-now also auch die digitale Transformation ihrer Partner. In diesem Kontext wurde mit unserem digitalen Bundling-Offering, bei dem Leasing und Versicherung für unsere Kunden gebündelt werden, ein weiterer Schritt in Richtung lückenlose digitale Antragsstrecken unternommen.

Gleichzeitig wird das Dokumenten-Scanning laufend weiterentwickelt. Dieses bildet eine zentrale Grundlage für die künftigen Etappen der Digitalisierung. Und im Verlauf von 2023 werden auch bei weiteren Partnern unsere neuen APIs eingeführt, wodurch die Partner Services aus unserer eigenen «API Factory» nutzen und so ihre Arbeitsabläufe nach ihren Bedürfnissen vereinfachen können.

IT und Technologie.

Stabile IT-Plattform – Grundlage für einen reibungslosen Betrieb.



Für die erfolgreiche Geschäftsabwicklung ist ein reibungsloser IT-Betrieb absolut entscheidend. Dazu gehört eine sichere und stabile IT-Plattform, die der geschäftskritischen Bedeutung einer umfassenden Cyber Security Rechnung trägt. BANK-now investiert laufend in die Erneuerung und die Optimierung ihrer IT-Plattform, um so auch zukünftig auf eine solide technische Basis für den Geschäftserfolg vertrauen zu können. Was braucht es für eine stabile IT-Plattform? Zwei Beispiele aus einer Reihe von Massnahmen, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden, veranschaulichen dies gut:

Zum einen ist eine fortlaufende Aktualisierung der technischen Komponenten essenziell (sogenanntes IT Lifecycle Management), damit die IT stets auf dem neuesten Stand bleibt. So wurde beispielsweise im vergangenen Jahr die gesamte Drucker-Flotte erneuert. Sie unterstützt nun neue Funktionalitäten wie «SecurePrint» oder «Print Delegation» für die Zustellung eines Dokuments aus dem Homeoffice an eine Vertreterin oder einen Vertreter vor Ort im Büro. Gleichzeitig sind die neuen Druckermodelle dank geringerem CO₂-Ausstoss ökologischer.

Zum anderen ist die Überwachung des laufenden Betriebs mittels eines geeigneten Monitorings und gut geschulter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Dies erlaubt eine rasche und gezielte Reaktion, wenn ein Fehler auftritt. Auch in diesem Bereich wurden zum Beispiel mit einem verbesserten Überwachungstool weitere Fortschritte erzielt. Nebst der Erkennung von effektiven Problemen können neu auch potenzielle Problemquellen identifiziert werden, um frühzeitig proaktiv einzugreifen und so Fehler zu vermeiden.

BANK-now wird weiterhin einen Fokus auf die Erneuerung und die Erweiterung der IT-Infrastruktur legen, um auch zukünftig auf eine aktuelle und stabile IT-Plattform zählen zu können.

Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegen Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank im Rahmen der Gesetzgebung, der Statuten und der Konzernrichtlinien der Credit Suisse Group AG («Konzernmutter»).

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BANK-now AG:

- > Serge Fehr trat per 05.04.2022 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Erwin Grob trat per 05.04.2022 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Maria Nacheva trat per 05.04.2022 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Kirsten Renner trat per 30.09.2022 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Antoine Boubliil wurde per 05.04.2022 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Renato Constantini wurde per 05.04.2022 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Uwe Riepenhausen wurde per 05.04.2022 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Roger Suter wurde per 05.04.2022 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.

Per 31.12.2022 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- > Antoine Boubliil, Präsident
- > Nicolas Krügel, Vizepräsident
- > Renato Constantini, Mitglied
- > Uwe Riepenhausen, Mitglied
- > Roger Suter, Mitglied

Aufsichts- und Kontrollfunktion.

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Prüfausschuss.

Der Prüfausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2022 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Uwe Riepenhausen, Vorsitzender
- > Renato Constantini, Mitglied
- > Nicolas Krügel, Mitglied

Der Prüfausschuss lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Er lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.

Er erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und Compliance-relevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet der Prüfausschuss dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Der Prüfausschuss informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert er den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Der Prüfausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Risikoausschuss.

Der Risikoausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2022 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Nicolas Krügel, Vorsitzender
- > Renato Constantini, Mitglied
- > Roger Suter, Mitglied

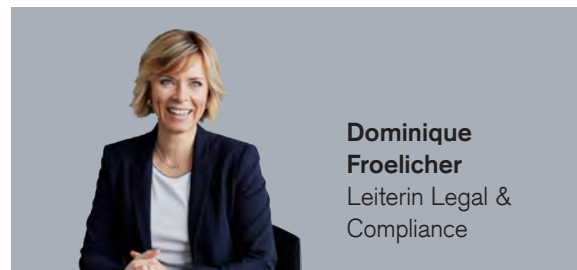
Die Hauptaufgabe des Risikoausschusses ist die Unterstützung des Gesamtverwaltungsrats in der Erfüllung seiner Risikomanagementaufgaben. Dabei werden unter anderem das Schweizerische Obligationenrecht, die schweizerische Bankengesetzgebung und weitere Erlasse und Richtlinien berücksichtigt wie beispielsweise die Regelungen der Gruppe und das Organisations- und Geschäftsreglement.

Der Risikoausschuss prüft die Kapitalausstattung der Bank in wirtschaftlicher und gesetzlicher Hinsicht sowie die Risikolimiten und -methoden. Er prüft zudem die Angemessenheit der Überwachung der Reputationsrisiken und die Politik der Bank hinsichtlich Unternehmensverantwortung und nachhaltiger Entwicklung. Darüber hinaus prüft und beurteilt er gemeinsam mit dem Prüfausschuss die Handhabung operationeller Risiken einschliesslich der Angemessenheit des internen Kontrollsystems. Der Risikoausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen, informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über seine Tätigkeit und informiert in dringenden Fällen unverzüglich den Verwaltungsratspräsidenten.

Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik.

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:



Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Committees.

Capital Allocation & Risk Management Committee

Das Capital Allocation & Risk Management Committee arbeitet in zwei Sub-Committees: im Risk Management Committee und im Asset & Liability Management Committee. Beide Sub-Committees bestehen aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertretern mit beratender Funktion.

Das Risk Management Committee ist verantwortlich für das angemessene Management von Kreditrisiken, operationellen Risiken, Legal- und Compliance-Fragen sowie Angelegenheiten interner Kontrolle. Es stellt sicher, dass sinnvolle Risikomanagement-Standards festgelegt werden, definiert Risikomanagement-Strategien für die verschiedenen Geschäftsbereiche und setzt diese um. Im Weiteren begutachtet das Risk Management Committee das Risikoportfolio, setzt und genehmigt sämtliche Limiten, Plafonds und andere angemessene Massnahmen zur Überwachung und Bewirtschaftung des Risikoportefolles.

Das Asset & Liability Management Committee ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanz im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Risk Processes & Standards Committee

Das Risk Processes & Standards Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertretern mit beratender Funktion. Der Ausschuss überprüft bedeutende Risikomanagement-Prozesse und erlässt generelle Instruktionen, Standards und Prozessvorschriften für das Risikomanagement. Er genehmigt wesentliche Anpassungen von Risikomanagement-Standards und -Weisungen sowie den damit zusammenhängenden Methodologien.

Reputational Risk Committee

Das Reputational Risk Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management. Es stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik und die Einhaltung der diesbezüglichen Verpflichtungen der Bank sicher. Es dient als Entscheidungsgremium für den Markenauftritt, bestimmt die Strategie und den Risikoappetit hinsichtlich des Reputationsrisikos und empfiehlt dem Risikoausschuss der BANK-now AG, den Risikoappetit zu genehmigen.

Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Als Revisionsstelle amtet per 31.12.2022 die PricewaterhouseCoopers AG (PwC).

Eigentümerin.

Die BANK-now AG ist per 31.12.2022 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse (Schweiz) AG.

Facts & Figures.

Bilanz (in CHF).

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	9'981'803	9'981'164
Forderungen gegenüber Banken	246'396'802	156'694'725
Forderungen gegenüber Kunden	4'397'042'641	3'990'583'397
Finanzanlagen	249'108	1'070'883
Aktive Rechnungsabgrenzungen	88'140'400	75'036'333
Sachanlagen	25'887'381	21'555'749
Sonstige Aktiven	15'171'314	18'122'221
Total Aktiven	4'782'869'449	4'273'044'472
Total nachrangige Forderungen	–	–
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'356'000'000	3'901'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6'070'848	6'300'310
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'374'792	44'504'372
Sonstige Passiven	2'925'028	10'248'895
Rückstellungen	408	407
Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	115'403'396	115'403'396
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	132'700'000	77'200'000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	6'887'092	42'002'243
– Jahresgewinn	86'507'885	46'384'849
Total Passiven	4'782'869'449	4'273'044'472
Total nachrangige Verpflichtungen	105'000'000	90'000'000
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	40'000'000	40'000'000

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2022	31.12.2021
Eventualverpflichtungen	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	96'000	94'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Erfolgsrechnung (in CHF).

	2022	2021
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	246'255'454	230'165'624
Zinsaufwand	-13'088'436	-4'165'301
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	233'167'018	226'000'323
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-36'427'375	-81'898'377
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	196'739'643	144'101'946
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	17'860'673	16'460'384
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'900'153	10'642'120
Kommissionsaufwand	-35'256'754	-31'006'681
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-6'495'928	-3'904'177
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	245'623	184'032
Anderer ordentlicher Ertrag	143	20'000
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-210
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	245'766	203'822
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-43'832'962	-44'311'862
Sachaufwand	-34'137'331	-31'143'537
Subtotal Geschäftsaufwand	-77'970'293	-75'455'399
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7'575'051	-7'886'721
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-137'535	-105'194
Geschäftserfolg	104'806'602	56'954'277
Ausserordentlicher Erfolg	-	-
Steuern	-18'298'717	-10'569'428
Jahresgewinn	86'507'885	46'384'849

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2022	2021
Jahresgewinn	86'507'885	46'384'849
Gewinnvortrag	6'887'092	42'002'243
Bilanzgewinn	93'394'977	88'387'092
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Total zur Verfügung der Generalversammlung	93'394'977	88'387'092
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–85'482'016	–55'500'000
Total Dividendenausschüttung	–	–26'000'000
– davon Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–	–26'000'000
– davon Dividendenausschüttung aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Gewinnvortrag neu	7'912'961	6'887'092

Eigenkapitalnachweis (in CHF).

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Jahresgewinn Berichtsjahr	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2022	30'000'000	115'403'396	77'200'000	42'002'243	46'384'849	310'990'488
Zuordnung des Jahresgewinns	–	–	–	46'384'849	–46'384'849	–
Dividendenausschüttungen	–	–	–	–26'000'000	–	–26'000'000
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–	55'500'000	–55'500'000	–	–
Jahresgewinn des Berichtsjahrs	–	–	–	–	86'507'885	86'507'885
Eigenkapital am 31.12.2022	30'000'000	115'403'396	132'700'000	6'887'092	86'507'885	371'498'373

Geldflussrechnung (in CHF).

Die BANK-now AG publiziert ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung und ist von der Erstellung einer Geldflussrechnung befreit.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.

Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 16 Filialen in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-/Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.

Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 309 Beschäftigten per Ende 2022, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (288 per 31.12.2021).

Für die Vergütungen sämtlicher Mitarbeitenden der BANK-now AG werden das Vergütungsreglement und die daraus folgenden Richtlinien der Credit Suisse Group AG vollumfänglich angewendet. Für weitere Details wird auf den ausführlichen Geschäftsbericht 2022 der Credit Suisse Group AG (Kapitel: Corporate Governance und Vergütung) verwiesen.

Bilanzgeschäft.

Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft in Form von Konsumkrediten, Leasing und Händler-Einkaufsfinanzierungen. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und an ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger. Leasing wird sowohl an private als auch an gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil gewerblicher Kunden von geringerem Umfang. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit.

Die Bank vermittelt zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung eines Drittanbieters für die Risiken Erwerbsunfähigkeit sowie unverschuldete Arbeitslosigkeit und unabhängig vom Kernkreditgeschäft eine Einkommensabsicherung.

Die Refinanzierung erfolgt ausschliesslich über Konzerngesellschaften der Credit Suisse Group AG.

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Geschäftsleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Geschäftsleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht.

Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Im Kapitel «Risikomanagement» legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Risikomanagement.

Ausfallrisiken.

Ausfallrisiken können der BANK-now AG sowohl durch direkte Engagements von Kunden als auch durch indirekte Engagements von Vertriebspartnern im Fahrzeug-Leasinggeschäft entstehen. Klumpenrisiken können durch die Positionierung im Massengeschäft aufgrund der grossen Anzahl Kreditnehmer mit tiefen Kreditbeträgen und Limiten im Wesentlichen ausgeschlossen werden.

Bei Einreichung eines Kreditantrags wird das Transaktionsrisiko des Kreditnehmers während der automatisierten Antragsprüfung beurteilt. Dabei prognostiziert ein Kreditrisikomodell den zukünftig erwarteten Kreditverlust der Transaktion. Dieser fliesst in die Profitabilitätsrechnung als Entscheidungsgrösse ein. Definierte Konstellationen sowie Spezialfälle werden zusätzlich durch ein Kreditspezialistenteam beurteilt und abschliessend entschieden. Die automatisierte Antragsprüfung stellt zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) und der dazugehörigen Verordnung.

Zur Verhinderung von betrugsbedingten Ausfallrisiken erfolgt eine systematische Betrugsüberwachung. Diese ermöglicht eine Echtzeitprüfung der erfassten Anträge auf mögliche Unplausibilitäten und trägt damit zur Verhinderung von Betrugsfällen bei.

Die laufenden Engagements werden durch das Risk Management überwacht. Die Überwachung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände und andere Indikatoren für erhöhte Risiken. Darüber hinaus wird das Portfolio zu regelmässigen Zeitpunkten hinsichtlich definierter Risikokennzahlen durch das Portfolio & Model Risk Management überprüft. Dabei werden insbesondere die Qualität des Neugeschäfts, die Leistung der Recovery-Prozesse und die Performance der Score-Karten überwacht. Die Ergebnisse der Überprüfung werden der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee (RMC) quartalsweise präsentiert.

Seit dem 1. Januar 2021 werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken gemäss der Methodologie des Current Expected Credit Loss (CECL) gebildet. Dadurch werden für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste neu kundenspezifische Informationen und makroökonomische Faktoren über die gesamte Laufzeit eines Engagements berücksichtigt.

Vorgaben zur Minimierung der Ausfallrisiken sind in der Kreditrisikopolitik der BANK-now AG definiert. Diese Vorgaben werden in periodischen Abständen durch das verantwortliche Sub-Committee der Geschäftsleitung der BANK-now AG überprüft und bei Bedarf angepasst.

Operationelle und IT-Risiken.

Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine intranet-gestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Sie bildet das Rückgrat des internen Kontrollsystems (IKS) der BANK-now AG. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management.

Die effiziente und kostengünstige Abwicklung des Massengeschäfts erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und der Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist bedeutend. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Die eingesetzten IT-Kernsysteme werden in einem Rechenzentrum der Interxion (Schweiz) AG betrieben. Die Überwachung und die Kontrolle der Outsourcing-Partner sind in das Kontrollkonzept der Bank eingebunden. Die BANK-now AG kann sich dabei auf redundante Infrastruktur und Datenhaltung verlassen.

Die Informatikproduktion ist von der Programmentwicklung getrennt. Die Projekte zur Weiterentwicklung der IT-Systeme werden in Zusammenarbeit mit externen Softwarelieferanten vorangetrieben und unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung. Die Notfallplanung stützt sich auf ein solides IT-Disaster-Recovery-Konzept sowie auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Management der Konzernmutter.

Rechtliche Risiken.

Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung der Verträge und die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzern-internen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.

Die Compliance der BANK-now AG stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Es finden periodische Konsultationen mit der Credit Suisse statt, und es besteht zudem die Möglichkeit, auf Experten der Credit Suisse situativ zurückzugreifen. Abgeleitete Massnahmen werden implementiert.

Durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der BANK-now AG werden Schäden, die aus Geschäftsprozessen entstehen können, minimiert sowie die Einhaltung von Weisungen und Richtlinien gewährleistet. Die Kontrolllandschaft ist dabei auf die Risiken aus den Geschäftsprozessen ausgerichtet und wird bei Bedarf kontinuierlich angepasst. Die Verantwortlichkeiten für die Weisungen und Richtlinien sind klar geregelt. Das IKS der BANK-now AG wird jährlich durch den Prüfausschuss überprüft.

Reputationsrisiken.

Ein Reputationsrisiko ist das Risiko, dass eine negative Wahrnehmung durch unsere Anspruchsgruppen, einschliesslich Kunden, Gegenparteien, Mitarbeitende, Aktionäre, Regulatoren und die breite Öffentlichkeit, sich nachteilig auf die Kundengewinnung auswirkt, unsere Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Gegenparteien schädigt, die Moral der Mitarbeitenden beeinträchtigt oder unseren Zugang zu Finanzierungsquellen einschränkt.

Bei der BANK-now AG ist das Management der Reputationsrisiken in die Gesamtbank-Risikosteuerung eingebunden. Kennzahlen für die Risikokontrolle sowie ein festgelegter Risikoappetit sind definiert und werden periodisch rapportiert. Im Reputational Risk Committee (RRC) werden diese Werte besprochen, und bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. Unsere Strategie ist jedoch darauf ausgerichtet, Reputationsrisiken bestmöglich zu vermeiden. Dazu bestehen spezifische Prozesse sowie verschiedene Frühwarnsysteme, die helfen, einzelne Reputationsrisiken zu erkennen und zu beurteilen sowie rechtzeitig notwendige Massnahmen zu ergreifen.

Zinsänderungsrisiken.

Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch das quartalsweise tagende Asset & Liability Management Committee (ALMC) der BANK-now AG gesteuert und überwacht.

Gemäss ALMC-Beschluss soll das Zinsrisiko dabei möglichst klein gehalten werden. Tiefe Limiten dienen zur Durchsetzung dieser Vorgabe. Sie beziehen sich auf Barwertveränderungen des Eigenkapitals bei Parallelverschiebung der Zinskurve (DV01), aber auch auf historisch beobachtbare Zinsveränderungen wie etwa beim Value at Risk (VaR) sowie bei den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA RS 2019/2 «Zinsrisiken – Banken». Alle Kennzahlen werden monatlich berechnet und überwacht. Die Umsetzung erfolgt über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung. Sie stützt sich auf ein Prepayment-Modell, dem die effektiven Laufzeiten der Kreditgeschäfte zugrunde liegen.

Liquiditätsrisiken.

Die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG wird täglich überwacht und gewährleistet. Das ALMC-Gremium wird quartalsweise über den Stand in Kenntnis gesetzt.

Marktrisiken.

Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).

Einzelne Geschäftsbereiche werden durch externe Dienstleistungsanbieter erbracht (zum Beispiel Unterhalt Netzwerk, Unterhalt Rechencenter, IT-Betrieb, Telefonie, Print, Workspace). Die Rollen und Verantwortlichkeiten für die Betreuung und Überwachung der externen Dienstleistungsanbieter sind bei der BANK-now AG klar geregelt. Vor Aufnahme der operativen Tätigkeit durchlaufen die selektierten Dienstleister einen strukturierten und risikoabhängigen Onboarding-Prozess. Es erfolgt zudem eine periodische Überprüfung aller bestehenden Outsourcings. Sämtliche Verträge mit den externen Dienstleistern für Auslagerungen ausserhalb des Konzerns entsprechen den rechtlichen Anforderungen der FINMA in Bezug auf Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz, Sicherheit und Kundeninformationen. Einzelne Services, wie zum Beispiel Personaladministration, werden weiterhin durch die Credit Suisse Services AG erbracht. Die Verrechnung für die erbrachten Dienstleistungen wird unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.

Seit 2013 basiert die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel III» bezeichnet werden. Die Berechnung der notwendigen Mindesteigenmittel für Kreditrisiken erfolgt dabei für den überwiegenden Teil der Kredite mittels eines ratingbasierten Modellverfahrens (IRB), aufgeteilt in die Retailpools Consumer Loans und Leases. Dieser Ansatz wurde 2008 von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die BANK-now AG bewilligt.

Ferner kommt für einen sehr kleinen Rest des Kreditportfolios der Standardansatz (SABIZ) zur Anwendung. Da die BANK-now AG keine Fremdwährungs- und Handelsgeschäfte betreibt, stellt neben dem bereits genannten Kreditrisiko nur noch das operationelle Risiko eine wesentliche Position dar, die mit Eigenmitteln unterlegt werden muss. Die Berechnung hierfür folgt dem Basisindikatoransatz (Art. 92, ERV).

Allgemeine Grundsätze.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») sowie nach den konzerninternen erlassenen Richtlinien. Die BANK-now AG erstellt dabei einen statutarischen Abschluss mit zuverlässiger Darstellung.

Erfassung und Bilanzierung.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen, bilanziert. Aufgelaufene Zinsen werden entsprechend abgegrenzt.

Die Leasingfinanzierungen werden zum amortisierten Objektwert zuzüglich der fälligen, nicht bezahlten Raten, Verzugszinsen und Spesen bilanziert. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Passivgelder werden zum Nominalwert bilanziert.

Verpflichtungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, die direkt oder indirekt mit mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.

Die BANK-now AG hält per 31.12.2022 keine Handelsbestände in Wertschriften und keine eigenen Kassenobligationen in den Finanzanlagen. Ebenso bestehen per 31.12.2022 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Sachanlagen.

Erworbene Software wird bilanziert, wenn sie der Bank einen über mehrere Jahre messbaren Nutzen bringt. Bilanzierung und Bewertung folgen dem Anschaffungskostenprinzip. Software wird über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Selbst entwickelte Software wird nicht bilanziert.

Übrige Sachanlagen wie Computer-Hardware, Rechencenterinstallationen und Einrichtungen in Mietobjekten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer, üblicherweise fünf Jahre, linear abgeschrieben. Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Aktiviertene Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.

Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen.

Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten (Loan Origination Costs, LOC) werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zulasten des Kommissions- respektive Personalaufwands abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.

Die Mitarbeitenden der BANK-now AG sind in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und der neuen Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist («Schweizer Vorsorgepläne»). Die meisten Schweizer Tochtergesellschaften der Gruppe und einige wenige, mit der Gruppe wirtschaftlich und finanziell eng verbundene Unternehmen nehmen an beiden Plänen teil. Die Schweizer Vorsorgepläne sind unabhängige autonome Vorsorgeeinrichtungen, die als Stiftung errichtet wurden und den Status eines Beitragsprimatplans (Sparplan) nach schweizerischem Recht haben.

Der Schweizer Vorsorgeplan erstellt seine Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 auf Basis des gesamten versicherten Mitarbeiterbestands. Separate Jahresrechnungen für jede teilnehmende Gesellschaft werden nicht erstellt. Da es sich um einen gemeinschaftlichen Vorsorgeplan (Multi-Employer-Plan) mit vollumfänglicher Solidarität aller beteiligten Unternehmen handelt, wird der wirtschaftliche Anteil an der Über- oder Unterdeckung des Schweizer Vorsorgeplans jedes teilnehmenden Unternehmens nach einem vom Plan festgelegten Verteilungsschlüssel zugeteilt.

Laufende Steuern.

Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Finanzinstrumenten werden auf Basis eines Modells berechnet. Die Berechnungsparameter werden periodisch überprüft und bei Bedarf dem aktuellen Risikoprofil der BANK-now AG angeglichen.

Die Methode zur Berechnung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditverluste basiert auf einem zukunftsorientierten Ansatz, der als CECL-Methode (Current Expected Credit Loss) bezeichnet wird. Bei dieser wird der über die gesamte Laufzeit erwartete Kreditverlust kundenspezifisch berechnet. Mittels der in die Zukunft gerichteten Komponente der makroökonomischen Faktoren werden vernünftige und vertretbare Prognosen zu den zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, die zum Berichtszeitpunkt verfügbar waren, in die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken einbezogen.

Informationen zur Kreditqualität und zum Wertberichtigungsmodell.

Das Risikomanagement der BANK-now AG überwacht die Kreditqualität des Geschäfts fortlaufend unter Anwendung eines umfassenden Kreditrisiko-Frameworks. Die Wertberichtigungen und die Rückstellungen für Ausfallrisiken beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte und erwartete Kreditverluste, die sich auf Forderungen beziehen, bei denen nicht bereits ein Ausfall identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig.

Die erwarteten Kreditverluste auf den Forderungen werden über die ganze Vertragslaufzeit geschätzt, wobei die Auswirkungen von Vorauszahlungen berücksichtigt werden. Die Methode der erwarteten Kreditverluste erfordert Ermessensentscheide in Bezug auf die zukünftigen Änderungen der makroökonomischen Faktoren sowie die zukünftigen Änderungen der kreditnehmerspezifischen Merkmale, die sich auf die CECL-Beträge auswirken können.

Die erwarteten Kreditverluste auf Ausfallrisiken basieren auf wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der möglichen zukünftigen Kreditverluste auf Grundlage von historischer Häufigkeit, aktuellen Bedingungen sowie prognostizierten makroökonomischen Faktoren.

Die Anforderungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind anwendbar für Forderungen und Ausleihungen, die zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet werden, insbesondere aus dem Privatkredit- und Leasinggeschäft.

Die BANK-now AG ermittelt die erwarteten Kreditverluste auf kollektiver Grundlage, wenn ähnliche Risikomerkmale vorliegen. Bei Finanzinstrumenten, die unterschiedliche Risikomerkmale aufweisen, werden die erwarteten Kreditverluste auf Einzelfallbasis ermittelt. Das Modell enthält die Komponenten Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD).

Für spezifisch identifizierte Kreditverluste auf gefährdeten Forderungen wird eine angepasste LGD-Komponente verwendet, ebenfalls abgeleitet aus historischen Daten.

Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt. Diese werden mittels pauschalierter Einzelwertberichtigungen direkt von den Aktiven abgezogen. Frei werdende Wertberichtigungen werden zugunsten der Erfolgsrechnung verbucht.

Makroökonomische Szenarien.

Im Rahmen des Modells verwendet die BANK-now AG drei fünfjährige makroökonomische Szenarien. Diese werden vom Design Team aus dem Enterprise Risk Management (ERM) der Credit Suisse Group entwickelt und sowohl innerhalb der Credit Suisse, durch die Scenario Design Working Group, wie auch innerhalb der BANK-now AG, durch das Model Risk Steering Committee, abgenommen.

Das Baseline-Szenario beschreibt den wahrscheinlichsten wirtschaftlichen Verlauf. Bei den Szenarien Downside und Upside werden eine pessimistischere und eine optimistischere Prognose abgebildet. Der wesentlichste Faktor für die BANK-now AG ist die Prognose zur Arbeitslosenquote. Andere Grössen spielen eine untergeordnete Rolle.

Das Baseline-Szenario wird mit 50%, das Downside mit 45% und das Upside mit 5% gewichtet. In der Prognose variiert die Arbeitslosenquote zwischen 1.9% und 3.7% für 2023 und zwischen 2.2% und 2.9% für 2024. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Szenarien über die Zeit nahezu auf die Arbeitslosenquote von Ende 2019 zurückentwickeln.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Im Jahr 2022 waren keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Am 19. März 2023 schlossen die Credit Suisse Group AG und die UBS Group AG eine Vereinbarung und einen Plan zur Fusion ab, die zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt vollzogen werden soll. Die BANK-now AG ist eine konsolidierte Tochtergesellschaft der Credit Suisse (Schweiz) AG, und als solche kann die künftige Geschäftstätigkeit und finanzielle Leistung der BANK-now AG sowie ihre künftige strategische Ausrichtung auf Tochtergesellschaften der UBS Group AG als Folge der Fusion beeinträchtigt werden.

Informationen zur Bilanz.

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie die Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs (in CHF).

Deckungsart	Eröffnungsbilanz	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Schlussbilanz
Flüssige Mittel	948	-	-	-	-	-	948
Forderungen gegenüber Banken	31	-	-	-	59	-	90
Forderungen gegenüber Kunden	112'160'029	-38'903'248	-	8'423'792	42'528'252	-8'353'539	115'855'286
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'980	-	-	-	1'307	-	3'287
Sonstige Aktiven	29'208	-	-	-	-	-3'384	25'824
Total Wertberichtigungen	112'192'196	-38'903'248	-	8'423'792	42'529'618	-8'356'923	115'885'435
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	55'244'417	-38'903'248	9'540'746	8'423'792	26'314'488	- 6'169'112	54'451'083
- davon Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	56'947'779	-	-9'540'746	-	16'215'130	-2'187'811	61'434'352

Uneinbringliche Forderungen werden aufgrund der fortlaufenden Einzelfallbeurteilung durch das Recovery Management gemäss internen Richtlinien und Prozessen abgeschrieben. Diese Ausbuchungen werden unter Zweckkonforme Verwendung aufgeführt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden gefährdete Forderungen im Umfang von CHF 38.9 Mio. ausgebucht.

Uneinbringliche aufgelaufene Zinsforderungen werden abgeschrieben, indem der Nettozinsertrag aus dem Zinsengeschäft rückgängig gemacht wird.

Rückstellungen (in CHF).

	Eröffnungsbilanz	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Schlussbilanz
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	407	-	-	-	1	-	408
Total Rückstellungen	407	-	-	-	1	-	408

Nach CECL-Methodik bewertete Aktiven (in CHF).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Bilanzpositionen der BANK-now AG, die der per 1. Januar 2021 übernommenen neuen Methode der erwarteten Kreditverluste für die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (CECL) unterliegen.

	Bruttobetrag	Wertberichtigungen	Nettobetrag
Flüssige Mittel	9'982'751	948	9'981'803
Forderungen gegenüber Banken (Drittparteien)	298'225	90	298'135
Forderungen gegenüber Kunden	4'512'897'927	115'855'286	4'397'042'641
Aktive Rechnungsabgrenzungen	88'143'687	3'287	88'140'400
Sonstige Aktiven	15'197'137	25'824	15'171'313

Die BANK-now AG ist vorwiegend im Konsumkreditgeschäft tätig. Dieses umfasst das Privatkredit- und Leasinggeschäft mit privaten Kunden und Kleinstunternehmen. Ein solches Kreditengagement ist sensitiv gegenüber makroökonomischen Faktoren wie der Arbeitslosigkeit und dem Zinsniveau. Das Konsumkreditgeschäft ist vollumfänglich in den Forderungen gegenüber Kunden bilanziert.

Wertberichtigungen für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen aus dem Kredit- und Leasinggeschäft sind in der Position Forderungen gegenüber Kunden aufgeführt. Darin enthalten sind auch die fälligen, nicht bezahlten Zinsen, die Händlereinkaufsfinanzierungen und die erwarteten Wiedereingänge von Inkassofirmen.

Unter Sonstige Aktiven werden insbesondere Wertberichtigungen auf Restwertforderungen gegenüber Garagen aus dem Leasinggeschäft gebildet.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen (in CHF).

Deckungsart	Hypothekari- sche Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	1'713'800'069	2'799'097'858	4'512'897'927
Total Ausleihungen 31.12.2022	–	1'713'800'069	2'799'097'858	4'512'897'927
31.12.2021	–	1'551'344'701	2'551'398'725	4'102'743'426
Wertberichtigungen				
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	115'855'286	115'855'286
Total Wertberichtigungen 31.12.2022	–	–	115'855'286	115'855'286
31.12.2021	–	–	112'160'029	112'160'029
Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	1'713'800'069	2'683'242'572	4'397'042'641
Total Ausleihungen 31.12.2022	–	1'713'800'069	2'683'242'572	4'397'042'641
31.12.2021	–	1'551'344'701	2'439'238'696	3'990'583'397
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	96'000	96'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz 31.12.2022	–	–	96'000	96'000
31.12.2021	–	–	94'000	94'000
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Pauschalierte Einzelwert- berichtigung
Berichtsjahr 31.12.2022	113'067'068	3'010'196	110'056'872	54'451'083
31.12.2021	110'537'978	2'477'482	108'060'496	55'244'417

Entwicklung der gefährdeten Forderungen (in CHF).

	Forderungen gegenüber Kunden
Bestand Anfang Geschäftsjahr	110'537'978
Neue gefährdete Forderungen	124'574'986
Erhöhung gefährdeter Forderungen	4'317'355
Umklassierung zu regulären Forderungen	-63'671'256
Rückzahlungen	-18'970'707
Verwertung der Deckung, Versicherungs- oder Garantiezahlungen	-4'818'040
Ausbuchungen	-38'903'248
Bestand Ende Geschäftsjahr	113'067'068

Käufe und Verkäufe von Vermögenswerten unter CECL-Bewertungsrichtlinien.

Im Jahr 2022 hat die BANK-now AG keine Vermögenswerte erworben oder veräussert, die unter die CECL-Bewertungsrichtlinien fallen.

Überfällige finanzielle Vermögenswerte (in CHF).

Eine Forderung gilt als überfällig, wenn die Kapital- und/oder Zinszahlung nicht zum Fälligkeitstermin eingegangen ist.

	nicht überfällig	überfällig, bis 30 Tage	überfällig, 31 bis 60 Tage	überfällig, 61 bis 90 Tage	überfällig, über 90 Tage	überfällig, über 90 Tage – verzinst	Total
Forderungen gegenüber Banken	246'396'892	-	-	-	-	-	246'396'892
Forderungen gegenüber Kunden	4'230'490'204	39'443'221	82'681'486	32'305'947	127'977'069	-	4'512'897'927
Finanzanlagen	249'108	-	-	-	-	-	249'108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	88'143'687	-	-	-	-	-	88'143'687
Sonstige Aktiven	15'197'137	-	-	-	-	-	15'197'137

Erworbene Vermögenswerte mit seit der Kreditgewährung erhöhtem Kreditausfallrisiko.

Im Jahr 2022 hat die BANK-now AG keine Vermögenswerte mit erhöhtem Kreditausfallrisiko seit der Kreditgewährung erworben.

Aufgliederung der Finanzanlagen (in CHF).

	Buchwert 31.12.2022	31.12.2021	Fair Value 31.12.2022	31.12.2021
Waren (Objekte aus dem Leasinggeschäft)	249'108	1'070'883	249'108	1'070'883
Total Finanzanlagen	249'108	1'070'883	249'108	1'070'883

Darstellung der Sachanlagen (in CHF).

	Anschaftungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Investitionen	Desinvestitionen	Umgliederungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
	31.12.2021								31.12.2022
Software	56'001'024	-37'669'785	18'331'239	2'520'404	-	8'342'854	-6'908'250	-	22'286'247
Software in Entwicklung	1'097'774	-	1'097'774	9'076'754	-	-8'342'854	-	-	1'831'674
Übrige Sachanlagen	6'697'674	-4'570'938	2'126'736	309'524	-	-	-666'800	-	1'769'460
Total Sachanlagen	63'796'472	-42'240'723	21'555'749	11'906'682	-	-	-7'575'050	-	25'887'381

Verpflichtungen aus Operating Leasing (in CHF).

Zahlungen fällig innerhalb:	weniger als 1 Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Total 2022	Total 2021
Operating Leasing – nicht kündbar	-	-	-	-	-	-
Operating Leasing – kündbar oder fällig innerhalb eines Jahres	-	237'393	14'528	-	251'921	249'750
Total Verpflichtungen aus Operating Leasing	-	237'393	14'528	-	251'921	249'750

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2022	Sonstige Passiven 31.12.2022	Sonstige Aktiven 31.12.2021	Sonstige Passiven 31.12.2021
Indirekte Steuern	2'779'413	-	4'152'644	-
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	-	5'000	-	5'000
Übrige Aktiven und Passiven	12'391'901	2'920'027	13'969'577	10'243'895
Total	15'171'314	2'925'027	18'122'221	10'248'895

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen (in CHF).

Die BANK-now AG hat per 31.12.2022 keine Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) ausstehend. Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der BANK-now AG an der Überdeckung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (Multi-Employer-Plan), die auf die Periode abgegrenzten Beiträge sowie den Vorsorgeaufwand im Personalaufwand per 31.12.2022.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF 1'000.-)	Über-/Unterdeckung Anteil BANK-now AG		Wirtschaftlicher Anteil BANK-now AG ¹		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	44'880	-	-	-	-	88	4'820
							5'674

¹ Im Reglement der Pensionskasse ist nicht vorgesehen, dass eine allfällige Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge eingesetzt oder für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers verwendet werden kann. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (RVB-FINMA) ergeben sich für die BANK-now AG im Abschluss nach Swiss GAAP FER 16 per 31.12.2022, trotz einer Überdeckung bei der Pensionskasse von CHF 2'400 Mio. (Anteil BANK-now AG beträgt 1.87%), aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2022 wie auch für das Vorjahr weder ein bilanzierbarer wirtschaftlicher Nutzen noch Verpflichtungen. Die BANK-now AG verfügt bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von CHF 0.5 Mio. Beiträge in die Arbeitgeberbeitragsreserve werden im statutarischen Abschluss nicht aktiviert.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF).

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktivum/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	9'981'803	-	-	-	-	-	9'981'803
Forderungen gegenüber Banken	34'296'802	-	212'100'000	-	-	-	246'396'802
Forderungen gegenüber Kunden	61'004'377	-	265'324'510	856'427'539	3'005'554'501	208'731'714	4'397'042'641
Finanzanlagen	249'108	-	-	-	-	-	249'108
Total 31.12.2022	105'532'090	-	477'424'510	856'427'539	3'005'554'501	208'731'714	4'653'670'354
31.12.2021	94'890'913	-	368'523'904	768'740'173	2'745'315'404	180'859'775	4'158'330'169
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	293'000'000	980'000'000	2'978'000'000	105'000'000	4'356'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'277'362	-	200'823	898'631	3'694'032	-	6'070'848
Total 31.12.2022	1'277'362	-	293'200'823	980'898'631	2'981'694'032	105'000'000	4'362'070'848
31.12.2021	1'330'757	-	281'251'900	944'821'983	2'589'895'670	90'000'000	3'907'300'310

Darstellung des Gesellschaftskapitals (in CHF).

Aktienkapital	Gesamt-nominalwert 31.12.2022	Stückzahl 31.12.2022	Gesamt-nominalwert 31.12.2021	Stückzahl 31.12.2021
Nominalwert CHF 100.00	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Gesellschaftskapital.

Angabe der wesentlichen Beteiligten	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse (Schweiz) AG	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse AG	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse Group AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse Group AG¹	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Chase Nominees Ltd.	3'249'000	10.83	3'444'000	11.48
Nortrust Nominees Ltd.	1'629'000	5.43	2'226'000	7.42
The Bank of New York Mellon	1'593'000	5.31	1'575'000	5.25

¹ Der prozentuale Anteil eines Aktionärs an der Credit Suisse Group AG gemäss Aktienregister per 31. Dezember 2022 wird pro forma auf das Aktienkapital der BANK-now AG umgerechnet. Für weitergehende Informationen zu den indirekt Beteiligten sowie Angaben von Aktionären der Credit Suisse Group AG, die nicht im Aktienregister eingetragen sind, verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2022 der Credit Suisse Group AG.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in CHF).

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Qualifiziert Beteiligte	246'098'667	156'592'664	4'356'465'305	3'902'001'809
Verbundene Gesellschaften	-	-	-	-
Organgeschäfte	-	-	-	-

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende (in CHF).

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte in CHF		Anzahl Optionen		Wert Optionen in CHF	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Verwaltungsratsmitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschäftsleitung	160'734	99'386	444'269	881'752	-	-	-	-
Mitarbeitende	48'529	17'962	134'134	159'359	-	-	-	-
Total	209'263	117'348	578'403	1'041'111	-	-	-	-

Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen (in CHF).

	2022	2021
Share Awards (Aktienansprüche)	123'037	291'718
Performance Share Awards	173'752	345'735
Strategic Delivery Plan Awards	692'501	-
Contingent Capital Awards	-17'409	156'203
Contingent Capital Share Awards	-	-
Other Cash Awards	1'011'738	-2'793
Discontinued Plans	-	-
Total Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Entschädigungszahlungen	1'983'619	790'863

Angaben zu Vergütungsplänen.

Vergütungspläne für 2022

Die BANK-now AG gewährte am 11. Februar 2022 10'000 Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 82'000, 15'000 Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 126'000 und 114'000 Strategic Delivery Plan Awards mit einem Gesamtwert von CHF 983'000 als aufgeschobene variable leistungsbezogene Vergütung. Der Fair Value der einzelnen Aktienansprüche, Performance-Share-Ansprüche und Strategic Delivery Plan Awards betrug CHF 8'612. Dies entspricht dem Kurs der Aktie der Gruppe am Zuteilungsdatum.

Die aufgeschobene Vergütung wird Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von CHF 250'000 und höher zugeteilt. Mitarbeitende mit einer Gesamtvergütung von unter CHF 250'000 erhielten eine variable leistungsbezogene Vergütung in Form eines sofortigen Baranspruchs. Performance-Share-Ansprüche wurden den Managing Directors sowie Risikonehmern und Kaderpersonal in sensiblen Kontrollstellen (Material Risk Takers and Controllers) zugeteilt, Contingent Capital Awards (CCA) wurden den Managing Directors und Directors zugeteilt.

2022 und 2021 betrug der Gesamtaufwand der BANK-now AG für aufgeschobene Vergütungspläne CHF 1'984'000 beziehungsweise CHF 791'000.

2022 und 2021 wurden alle aktienbasierten Vergütungspläne der BANK-now AG entweder in Aktien der Gruppe oder durch Barzahlungen auf der Grundlage des Fair Value der Aktien der Gruppe erfüllt.

Aktienansprüche

Die im Februar 2022 zugeteilten Aktienansprüche sind vergleichbar mit jenen, die im Februar 2021 zugeteilt wurden. Jeder zugeteilte Aktienanspruch berechtigt den Inhaber zum Erhalt einer Aktie der CSG und unterliegt einer Leistungsbringungsfrist. Aktienansprüche haben eine dreijährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Drittel ein, zwei und drei Jahre nach Zuteilung übertragen (gestaffeltes Vesting). Davon ausgenommen sind Aktienansprüche von Mitarbeitenden, die gemäss den Bestimmungen der EU oder Grossbritanniens im Zusammenhang mit der Eigenkapitalrichtlinie V (Capital Requirements Directive V) als Risk Manager Material Risk Takers (MRTs) oder Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. Die den Risk Manager MRTs zugesprochenen Aktienansprüche haben eine fünfjährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Fünftel an jedem der fünf Jahrestage ab Zuteilungsdatum erworben. Die den Senior Managers zugesprochenen Aktienansprüche haben eine siebenjährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Fünftel am dritten bis siebten Jahrestag ab Zuteilungsdatum erworben. Aktienansprüche werden über die zugehörige Dienstzeit als Aufwand erfasst. Der Wert der Aktienansprüche ist ausschliesslich vom Kurs der Aktie der CSG am Lieferdatum abhängig.

Die Aktienansprüche der BANK-now AG umfassen sonstige Ansprüche, beispielsweise gesperrte Aktien und spezielle Ansprüche, die neu eingetretenen Mitarbeitenden zugeteilt werden können. Diese Ansprüche ermöglichen es ihren Inhabern, jeweils eine Aktie der CSG zu beziehen. Bedingung hierfür sind im Allgemeinen eine während der Laufzeit ununterbrochene Anstellung innerhalb der Gesellschaft/Niederlassung sowie die Einhaltung restriktiver Regelungen und Auflösungsbestimmungen. Die Aktien werden im Allgemeinen über einen Zeitraum von null bis fünf Jahren erworben.

Die meisten zugeteilten Aktienansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Performance-Share-Ansprüche

Bestimmte Mitarbeitende erhielten einen Teil ihrer aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Performance-Share-Ansprüchen. Performance-Share-Ansprüche sind ähnlich wie Aktienansprüche, ausser dass der Gesamtbestand der ausstehenden Performance-Share-Ansprüche, einschliesslich jener aus den Vorjahren, leistungsbezogenen Malusbestimmungen unterliegen.

Ausstehende Performance-Share-Ansprüche unterliegen in folgenden Fällen einer Kürzung: Verlustergebnis der Division, für welche die betreffenden Mitarbeitenden per 31. Dezember 2022 tätig waren, oder negative Eigenkapitalrendite der CSG. Massgeblich ist die jeweils grössere Kürzung. Bei Mitarbeitenden in Corporate Functions und in der Asset Resolution Unit ist die Kürzung nur im Fall einer negativen Eigenkapitalrendite der CSG anwendbar und ist nicht mit der Leistung der Divisionen verknüpft. Die Berechnungsgrundlage für die Eigenkapitalrendite kann von Jahr zu Jahr variieren, je nachdem, was der Vergütungsausschuss für das Jahr, in dem die Performance-Share-Ansprüche zugeteilt werden, festlegt.

Für 2022 wurde eine Kürzung auf die ausstehenden Performance-Share-Ansprüche angewendet, um die negative Eigenkapitalrendite der CSG zu berücksichtigen.

Die meisten zugeteilten Performance-Share-Ansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Strategic Delivery Plan (SDP)

Im Februar 2022 wurden bestimmten Mitarbeitenden einmalige aktienbasierte Ansprüche im Rahmen des Strategic Delivery Plan (SDP) zugesprochen, um sie zur längerfristigen Umsetzung des strategischen Plans der Gruppe anzuregen. Die SDP-Ansprüche unterliegen einer Leistungsbringungsfrist und leistungsbezogenen Kennzahlen im Zeitraum 2022 bis 2024. Der Erwerb der SDP-Ansprüche ist für den dritten Jahrestag nach der Zuteilung vorgesehen. Davon ausgenommen sind Ansprüche für Mitarbeitende, die gemäss den Bestimmungen der EU oder Grossbritanniens im Zusammenhang mit der Eigenkapitalrichtlinie V als Material Risk Takers (MRTs), Risk Manager MRTs, Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. SDP-Ansprüche für MRTs werden in gleichen jährlichen Raten über zwei Jahre, beginnend am dritten Jahrestag ab Zuteilungsdatum, erworben. SDP-Ansprüche für Risk Manager MRTs werden in gleichen jährlichen Raten über drei Jahre erworben, während SDP-Ansprüche für Senior Managers in gleichen jährlichen Raten über fünf Jahre erworben werden, beide beginnend am dritten Jahrestag nach Zuteilungsdatum. Der Kapitalbetrag der SDP-Ansprüche wird vor der Begleichung auf null abgeschrieben und verwirkt, falls eines der nachstehenden Auslösungsereignisse Ende 2023, 2024 oder 2025 eintreten sollte:

- > Die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (Common Equity T1, CET1) der Gruppe sinkt unter das von der FINMA vorgeschriebene Minimum +50 Basispunkte; oder
- > Die ausgewiesene Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) der Gruppe sinkt unter 3.7%.

Ausserdem wird der Vergütungsausschuss den Gesamterfolg der Umsetzung des strategischen Plans auf Gruppenebene über den dreijährigen Zeitraum (2022–2024) prüfen und beurteilen; er kann die SDP-Ansprüche um maximal 50% des ursprünglichen Betrags der Ansprüche erhöhen. Die eine Hälfte der allfälligen Erhöhung würde zugesprochen, falls eine im Voraus festgelegte Schwelle für die durchschnittliche Rendite auf dem materiellen Eigenkapital der Gruppe erreicht würde, gemessen über die wichtigen strategischen Umsetzungsjahre 2023 und 2024. Die andere Hälfte der allfälligen Erhöhung kann, gestützt auf die Beurteilung des Risikomanagements und anderer strategischer nicht finanzieller Leistungen durch den Vergütungsausschuss, zugesprochen werden.

Die meisten zugeteilten SDP-Ansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Contingent Capital Awards

Die Contingent Capital Awards (CCA) wurden Managing Directors und Directors im Februar 2022 und Februar 2021 als Teil der aufgeschobenen variablen Vergütung für 2021 und 2020 zugeteilt. Sie sind mit vergleichbaren Rechten und Risiken verbunden wie bestimmte von der Gruppe im Markt begebene bedingte Kapitalinstrumente. Der Erwerb der CCA ist für den dritten Jahrestag nach der Zuteilung vorgesehen. Davon ausgenommen sind CCA für Mitarbeitende, die gemäss den Bestimmungen der EU oder Grossbritanniens im Zusammenhang mit der Eigenkapitalrichtlinie V als Material Risk Takers (MRTs), Risk Manager MRTs, Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. CCA für MRTs, Risk Manager MRTs und Senior Managers werden am fünften beziehungsweise siebten Jahrestag ab Zuteilungsdatum erworben. Die Erfassung der CCA als Aufwand erfolgt über die Periode, in der die Ansprüche erworben werden. Bis zur Übertragung beinhalten CCA im Allgemeinen ein bedingtes Recht auf Erhalt halbjährlicher Zinsäquivalente in bar. Die Zinssätze hängen dabei von der Periode, in der die Ansprüche erworben werden, und der Denominationswährung ab. In den Jahren 2022 und 2021 zugeteilte CCA, die vier, fünf oder sieben Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, berechtigen nicht zu halbjährlichen Barzahlungen von Zinsäquivalenten. CCA, die bestimmten regulierten Mitarbeitenden zugeteilt werden und über drei Jahre erworben werden, berechtigen nicht zu halbjährlichen Barzahlungen von Zinsäquivalenten.

Nachstehend sind die Zinsäquivalente für sowohl auf USD als auch auf CHF lautende CCA beschrieben; allerdings werden nicht allen Einheiten beide Arten von Ansprüchen zugeteilt:

- > Auf US-Dollar lautende CCA, die 2022 und 2021 zugeteilt wurden und drei Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, erhalten Zinsäquivalente nach Massgabe des täglichen Compounded SOFR (Secured Overnight Financing Rate) ohne Spreads in US-Dollar plus 4.18% beziehungsweise 3.60% pro Jahr;
- > Auf Schweizer Franken lautende CCA, die 2022 und 2021 zugeteilt wurden und drei Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, erhalten Zinsäquivalente nach Massgabe des täglichen Compounded SARON (Swiss Average Rate Overnight) ohne Spreads in Schweizer Franken plus 3.44% beziehungsweise 3.06% pro Jahr.

Die Sätze wurden entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Zuteilung sowie den von der Gruppe herausgegebenen bedingten Kapitalinstrumenten mit hohem und tiefem Auslösungsatz festgesetzt. Für im Februar 2022 zugeteilte CCA erhielten Mitarbeitende mit einer Vergütung in Schweizer Franken CCA in Schweizer Franken. Alle übrigen Mitarbeitenden erhielten auf US-Dollar lautende CCA. Bei der Begleichung erhalten die Mitarbeitenden entweder ein bedingtes Kapitalinstrument oder eine Barzahlung auf Basis des Fair Value der CCA. Der Fair Value wird von der Gruppe festgelegt. Im Fall einer Abrechnung in bar werden die zugeteilten CCA in die lokale Währung der jeweiligen Mitarbeitenden umgerechnet.

CCA weisen verlustabsorbierende Merkmale auf. Das bedeutet, dass der Kapitalbetrag der CCA auf null abgeschrieben und verwirkt würde, falls vor der Begleichung eines der nachstehenden Auslösungsereignisse eintreten sollte:

- > Die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (Common Equity T1, CET1) der Gruppe sinkt unter 7%; oder
- > die FINMA erachtet es für notwendig, CCA oder andere vergleichbare bedingte Kapitalinstrumente zu annullieren oder die Gruppe mit staatlicher Hilfe zu rekapitalisieren, um einen Zahlungsausfall oder sonstigen Zahlungsverzug zu vermeiden.

Upfront Cash Awards

Im Februar 2022 wurden bestimmten Mitarbeitenden im Rahmen der Barkomponente ihrer variablen Vergütung für 2021 Upfront Cash Awards zugesprochen. Diese Ansprüche unterliegen einer Rückzahlung (Clawback) durch den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin im Falle eines freiwilligen Ausscheidens, einer ausserordentlichen Kündigung oder im Zusammenhang mit anderen spezifischen Ereignissen oder Bedingungen innerhalb von drei Jahren nach Zuteilung der Ansprüche. Der der Rückzahlung unterliegende Betrag verringert sich ab dem Zuteilungsdatum während der dreijährigen Periode um jeweils gleiche Monatsraten.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.

Die BANK-now AG gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Es bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite.

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Verwaltete Vermögen.

Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Angabe von wesentlichen Negativzinsen (in CHF).

Die belasteten Negativzinsen werden im Zinsertrag verbucht. Die gutgeschriebenen Negativzinsen werden im Zinsaufwand verbucht.

	2022	2021
Total negativer Zinsaufwand	2'756'013	2'383'782
Total negativer Zinsertrag	645'509	987'361

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).

	2022	2021
Gehälter und Zulagen	35'011'867	34'741'242
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	1'978'060	2'438'208
Sozialleistungen	7'938'469	8'810'356
Übriger Personalaufwand	882'626	760'264
Total Personalaufwand	43'832'962	44'311'862

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).

	2022	2021
Raumaufwand	3'763'040	4'357'177
Informations- und Kommunikationstechnik	8'877'917	7'387'897
Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen, Operational Leasing	581'870	434'611
Honorare der Prüfgesellschaft	200'266	190'000
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	200'266	190'000
– davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	20'714'238	18'773'852
Total Sachaufwand	34'137'331	31'143'537

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag (in CHF).

	2022	2021
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total ausserordentlicher Ertrag	–	–

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in CHF).

	2022	2021
Laufender Ertragssteueraufwand	18'770'689	10'245'352
Latente Steuern	–	–
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (%)	18.0	18.0

Kapital- und Liquiditätskennzahlen.

Zusätzliche Angaben gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken».

	2022	2021
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF)		
Hartes Kernkapital (CET1)	367'899'387	283'282'117
Kernkapital (T1)	407'899'387	323'282'117
Gesamtkapital Total	472'899'387	373'282'117
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF)		
RWA	3'152'063'633	2'892'023'413
Mindesteigenmittel (in CHF)		
Mindesteigenmittel	252'165'091	231'361'873
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
CET1-Quote	11.7%	9.8%
Kernkapitalquote	12.9%	11.2%
Gesamtkapitalquote	15.0%	12.9%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.5%	2.5%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	–	–
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	–	–
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5%	2.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	6.9%	4.9%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5%	2.5%
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	–	–
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0%	7.0%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5%	8.5%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5%	10.5%
Basel III Leverage Ratio		
Gesamtengagement (in CHF)	4'813'548'223	4'306'012'806
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8.5%	7.5%

Die Kapitalkennzahlen werden in Übereinstimmung mit den Eigenmittelvorschriften nach Basel III ermittelt und ausgewiesen. Für weitergehende Informationen zur konsolidierten Publikation der Credit Suisse Group AG betreffend Basel III verweisen wir auf den separaten «Basel III Säule 3»-Bericht der Credit Suisse Group AG unter: <https://www.credit-suisse.com/about-us/en/investor-relations/financial-regulatory-disclosures/regulatory-disclosures/pillar-3.html>

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BANK-now AG, Horgen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BANK-now AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 17 bis 41) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf den Anhang Ereignisse nach dem Bilanzstichtag der Jahresrechnung aufmerksam, welcher die Vereinbarung und den Fusionsplan zwischen der Credit Suisse Group AG (oberste Muttergesellschaft der Gesellschaft) und der UBS Group AG beschreibt, die sich auf die zukünftige Geschäftstätigkeit und die finanzielle Leistung der Gesellschaft auswirken können. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Roman Berlinger

Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dominik Töngi

Revisionsexperte

Zürich, 25. April 2023

Impressum.

Eigentümerin und Betreiberin der Website bn-geschaeftsbericht.ch ist die BANK-now AG.

Rechtssitz der Gesellschaft

BANK-now AG
Neugasse 18
CH-8810 Horgen

Verwaltungsratspräsident

Antoine Boubil

CEO

Erich Wild

Datum

April 2023